

29. N
Vöbeln
Hr., Düsseldorf
Schwarz
Lahr
Hr., Köln
Vier Jahre
Hr., Kassel
Zur S
S.
Sorau
Freiburg
Apotheker m. B
Leipzig
Ing., Essen
Hr., Hamburg
Frl., Kempten
Dr., Langen
Hr., Ettlingen
Stuttgart
Köln
Landau, Goldener
Hr., Frankfurt
Hr., Berlin
Hr., Iserlohn
Köln
London
Frankfurt
Wiesbaden
Hr., Wiesbaden
Hotel Reichspost
Hr., Berlin
Hr., Mannheim
Hr., Wiesbaden
Architekt
Pirmasens
Fr., Charlotten
T.
Hr., Haid
Hr., Mainz
Bielefeld
m. Fam., Amster
U.
Berlin
V.
Hr., Bingen
Hr., Berlin
W.
Hr., Amsterdam
Reg.-Baumstr.
m. Fr., Mannheim
Ing. m. Fr., Linz
Linz
m. Tocht.
Schwarz
Berlin
Hr., Remscheid
Fr., Neustadt
L. Fr. Major
Hr. Rechtsanwalt
Pfarrr
Hr., Hedelfingen
Hr., Dir. m. Fr.
M., Fr., Bad N
Goldener
Hr., Wiesbaden
Hr., Leipzig
Hr., Düsseldorf
Z.
m. Fr., Trieb
Hollegom
München
Pfarrr, Gode
Hr., Stuttgart
und sonstige
19 Uhr
nach vorherige
18 Uhr
ndung, elektr.
13 Uhr und 15
geschlossen)
is von 8 bis 20
Dienstags von
bis 18 Uhr
na Weine
k des
München
ssene
nd Vere
Telefon
verwaltung.

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 230 90.

r. 51. Mittwoch, 20. Februar 1929. 63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Lichtbildervortrag.
In seinem Lichtbildervortrag im kleinen Saal
Mittwoch über „Rom als Kunststätte im Zeit-
der Cäsaren“ wird Dr. Wolfram Waldschmidt
Kulturbild jener Zeit, die mit der unsrigen so
che Parallele aufweist, entwerfen und an Hand
reicher Aufnahmen von heidnischen und christ-
lichen Kunstdenkmälern auch den von Spengler in
„Untergang des Abendlandes“ geprägten
Blick der „magischen Kultur“ erläutern.

Tanztee.
In dem morgen Donnerstag im kleinen Saale
findenden Tanztee wird die Tanzmusik von
bekannten Vier-Jahreszeiten-Kapelle Otto
Hilinger ausgeführt.

Rosette Anday
In dem VIII. Zykluskonzert am Freitag
dem Altsoilo im „Requiem“ von Rudolf
Gelberg folgende Gesänge mit Orchester-
leitung von Hugo Wolf zum Vortrag bringen:
„Gebet“, „In dem Schatten meiner
Lippen“, „Weylas Gesang“, „Verborgeneheit“, „Er-
wähnt während Konzertmeister Rudolf Bergmann
Violinkonzert von Max Reger zu Gehör bringen

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Volks-Symphoniekonzert im Kurhaus.
Das von der Kurverwaltung angesetzte Volks-
symphoniekonzert am Montag begann mit der
sprühenden, reizvollen, namentlich aber rhyth-
misch zündenden Ouvertüre zur Oper „Donna
Nina“, von Reznicek, der vom Kurorchester
der belebenden und anregenden Leitung von
Orchestermusikdirektor Schuricht eine ungemein
volle, feinnervige Aufführung zuteil wurde.
Im weitesten Rahmen des Abends nahm die
Symphonie von Bruckner ein, die
„Symphonie“ benannt. Im ersten Allegro ver-
uns gleich das vom flimmernden Tremolo der
Hornbegleitung Hornthema, eine „Naturstimme“,
die selbst lauscht“, in die Stimmungswelt des
Musikers. Nach und nach gewinnt die Tonsprache an
Kraft und Farbe und erhebt sich im einzelnen zu
den höchsten Punkten von außerordentlicher Wucht und
Reinheit des Klangs. Das Andante ist der er-
regende Ausdruck einer tief und stark empfinden-
den Seele und bringt Stellen von einer Kraft und
Schönheit, wie sie nur Bruckner schreiben konnte.
Die schäumende Lebensfreude spricht aus dem
Allegretto. Das Trio bietet einen veredelten Ländler,
in dem sich Schubert nicht geschämt hätte. Im
Finale bildet das zweite Thema in seiner kindlichen
Reinheit den wirksamen Gegensatz zu dem kraft-
vollen, scharf profilierten Hauptthema. In der
Aufführung zeigen sich Steigerungen, eine die
überklimmend. Nach harten Kämpfen bringt
der Schluss den feierlich-versöhnenden Ausklang.
Der Wiedergabe des anspruchsvollen, alle
an spannenden Werkes entfaltet das Kur-
orchester alle seine vielstrahlenden Klang-
kräfte in ausgiebigster Weise. Unter Schurichts
regender, mitschwingender Leitung erklang die
Symphonie in einer Vollendung, die bis zuletzt die
Hörerschaft in Atem hielt und sie zu enthusi-
stischem Beifall begeisterte.
Der Solist des Abends war der zweite Solocellist
des Kurorchesters, Anton Hoigt. Der junge
Musiker, der erst seit kurzem dem Kurorchester
beigetreten, hatte sich das Konzert in C-dur op. 20

von d'Albert, das übrigens auch für Bratsche
existiert, zum Vortrag gewählt und bot in der Be-
wältigung des anspruchsvollen Soloparts, der in
seiner Technik nicht in allen Teilen aus der Natur
des Instrumentes geboren, eine hochbedeutende
Probe seines Könnens. Griffbrett und Bogen be-
herrscht Herr Hoigt in gleich hervorragender
Weise. Da störte keine Unebenheit; alles war in
den technischen Dingen von schönster Ausge-
glicheneheit. Der Ton in der Kantilene nahm durch
Reinheit und Seele des Klangs gefangen. In der
ganzen Darbietung offenbarte sich auch natürlich
und warm gestaltendes Vortragsvermögen. Wenn
des Künstlers Spiel zuweilen im Gewoge der
Orchesterbegleitung unterging, so lag das wohl in
der begrenzten Ergiebigkeit des Instrumentes. Herr
Hoigt fand eine sehr herzliche Aufnahme bei den
Zuhörern. fz.

— Franz Biehler, der Wiesbaden mit Ablauf
dieser Saison leider verlässt, wird Mittwoch, den
27. Februar, ein Konzert mit der heimischen
Pianistin Grete Altstadt im Kasino veranstalten.
Für die Freunde des Künstlers dürfte dieses einzige
Auftreten im Konzertsaal eine besondere Gelegen-
heit sein, den Scheidenden zu feiern. Karten bei
Engel, Stöppler und Wolff.

— Verein der Künstler und Kunstfreunde. Zum
9. Konzert am Samstag 19.30 Uhr im Kasino ist das
berühmte Guarneri-Quartett verpflichtet, eine der
hervorragendsten Quartettvereinigungen der Gegen-
wart, die überall aussergewöhnliche Erfolge erzielt
und die bei ihrem vorjährigen Auftreten im Verein
stürmisch gefeiert wurde. Programm: Mozart,
Borodin, Beethoven. Der Kartenverkauf für Nicht-
mitglieder hat bei Moritz & Münzel, Wilhelm-
strasse 58, und Stöppler, Rheinstrasse 41, bereits
begonnen.

Mit meinem bewährten
„Record“
Wunder-Schnellkocher
kochen Sie alle Speisen in
4—10 Minuten
D. R. P.
gar, wozu sonst Stunden erforderlich
80% Gasersparnis
Erhaltung aller Vitamine und Nährsalze
Versand nach allen Ländern
Alleinverkauf:
Kleine Burgstr. **Erich Stephan** Ecke Häfnerg.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Im „Schwarzen Bock“ ist
Gräfin von der Goltz aus Czajeze abgestiegen. —
Majoratsherr Graf von Lüttichau von Thümen
wohnt im Hotel „Fürstenhof“. — In der „Rose“ ist
Rittergutsbesitzer Freiherr von Reitzenstein aus
Pawlowice abgestiegen.
— **Postbriefzustellung.** Durch das starke Auf-
treten der Erkältungskrankheiten bei dem Post-
personal ist das Postamt leider gezwungen, die
zweite Ortsbriefzustellung um 11 Uhr vorüber-
gehend ausfallen zu lassen. Sobald eine Besserung
des Gesundheitszustandes eintritt, was wohl bald
erwartet werden kann, wird die zweite Zustellung
wieder eingerichtet werden.
— **Der Film „Waterloo“** wird im Film-Palast
nach einer Sondervorführung heute Mittwoch von
morgen Donnerstag ab laufen.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Hänsel und Gretel“. „Die
Puppenfee“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Der Lampen-
schirm“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper
(Tausstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Alter-
tumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Vortrag: Kurhaus 20 Uhr Dr. Waldschmidt über „Rom
als Kunststätte zur Zeit der Cäsaren“.
Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater
— Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich.
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Strassen-
bahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte,
500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. —
Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr.
— Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr.
Abends wird gelantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden
Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch
Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.
— Hausball Hotel „Vier Jahreszeiten“ Montags
21.30 Uhr.

Das Wetter: Neblich, sonst vielfach heiter, Fortdauer des
Frostes, nördliche Winde.

Reise und Verkehr.

— **25 Millionen Pesetas für Fremdenverkehrs-
reklame.** Die spanische Regierung hat eine fünf-
prozentige Anleihe zur Beschaffung von 25 Millionen
Pesetas ausgeschrieben, die nach einer Information
der „Agence Economique“ ausschliesslich zu
Reklamezwecken für die Förderung des Fremden-
verkehrs nach Spanien Verwendung finden sollen.
Die Grosszügigkeit dieser Reklamedee stellt einen
Rekord für das Fremdenverkehrswesen dar.
— **Ermäßigte Fahrpreise nach Amerika.** Die
White Star Line gibt bekannt, dass sie eine be-
sondere Ermäßigung von 20 Prozent auf die
Passagepreise der ersten, Kajüten- und zweiten
Klasse, sowie der dritten Kajüte für Touristen (ein-
fache Raten) der Riesendampfer „Majestic“,
„Olympic“ und „Homer“ und der übrigen im
Dienste nach Nordamerika verkehrenden Dampfer
gewährt, sofern die Passagiere nachweisen können,
dass sie zur Teilnahme an anerkannten Zusammen-
künften, Versammlungen oder Kongressen nach
Amerika reisen und die Ausreise von Europa
zwischen dem 1. November und 1. Juli, die Rück-
reise von Amerika zwischen dem 16. August und
dem 15. November antreten. Diese Vergünstigung
erstreckt sich auch auf die Frauen und Kinder
(unter 18 Jahren) der Teilnehmer an solchen Ver-
anstaltungen. Zweck dieses Ankommens ist es, den
Verkehr zwischen der alten und der neuen Welt zu
heben und überhaupt solche Veranstaltungen zu
fördern, welche der freundlichen Annäherung der
verschiedenen Nationen dienen und eine inter-
nationale Verständigung herbeiführen. Nähere Aus-
kunft erteilt die Generalagentur der White Star
Line, Born & Schottenfels, hier, Hotel „Nassauer
Hof“.

Café Dietenmühle

Mitten im Kurpark
Eigene Konditorei
Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 20. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Martha“ Plotow
2. Goldregen, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Mignon“ Thomas
4. Idylle Passionelle Bazigade
5. Eisblumen, Potpourri über russische Zigeunerlieder Leuschner

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Norma“ V. Bellini
2. Air J. S. Bach
3. Introduktion aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
4. Largo G. F. Händel
5. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
6. Finale aus „Lohengrin“ R. Wagner
7. Fantasie aus „Undine“ A. Lortzing
8. Bauern-Polka Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Johann von Paris“ A. Boieldieu
2. Gebet F. Kücken
3. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Joh. Brahms
4. An meine Mutter, Lied für Posaune Alschansky
5. Rakoczy-Ouverture Kéler-Béla
6. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
7. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ Ch. Gounod

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Dr. Wolfram Waldschmidt

„Rom und seine Kunst im Zeitalter der Cäsaren“

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, 21. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

16—18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**

Freitag, 22. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

19.30 Uhr im grossen Saale: **VIII. Zykluskonzert**

Samstag, 23. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 24. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

2 Uhr:

Gedächtniskonzert für die Gefallenen

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 20. Februar 1929.

53. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Szenische Leitung: Eduard Mobus.

Personen:

Peter, Besenbinder	Carl Köther
Gertrud, sein Weib	Gabriele Englerth
Hänsel) deren Kinder	Grete Reinhard
Gretel)	Therese Müller-Reichel
Die Knusperhexe	Edit Maerker
Sandmännchen	Ida Harth z. Nieden
Taumännchen	Anny van Krusewyk

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde:

„Der Hexenritt“, für grosses Orchester.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in einem Akt von J. Hassreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Ferdinand Wenzel
Lady Plumpstershire	Christl Lucker
Bob) deren Kinder	kl. Witte
Jonny)	kl. Brinkmann
Der Spielwarenhändler	Hans Bernhöft
Sein Faktotum	Walter Hildmann
Ein Lehrling	Elfriede Hess
Ein Kommissionär	Heinrich Weyrauch
Ein Bauer	Heinrich Schorn
Dessen Weib	Elfriede Thon
Ein Dienstmädchen	Johanna Acker
Ein Briefträger	Heinrich Müller
Die Puppenfee	Elisabeth Schanz
Bébé	Mia Reinhardt
Eine Pritzelpuppe	Hedi Dähler
Eine Schwalmerin	Else Mondorf
Ein Wurstel	Paula Lentz
Ein Japaner	Claire Jourdan
Eine Chinesin	Berta Baumann
	Joachim Scheibe
	Sonja Scheibe
	Severa Severain
	Emmi Fiene

Drei Mohren
Ein Baby
Pritzelpuppen, Schwalmerinnen, Wurstel, Käthe Kruse-Puppen, Chinesen, Japanerinnen, Japaner, Hasen, Häsinnen, Wickelpuppen, Teddy-Bären u. a. m.
Choreographie und Spielleitung: Ritta Rokst.
Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Donnerstag, den 21. Februar, Stammreihe C:
Zum ersten Male: **Der singende Teufel.**
Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 22. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Vorstellung für die auswärtigen Schüler:
Egmont. Anfang 17.30 Uhr.

Samstag, den 23. Februar, Stammreihe F:
Carmen. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Februar, Stammreihe E:
Der singende Teufel. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 20. Februar 1929.

19. Vorstellung.

49. Vorstellung.

Der Lampenschirm.

Kein Stück in drei Akten von Curt Goetz

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Hans Karl Erichsen	Karl Köther
Evchen	Herta
Amalie Lunow	Marie
Janeck Erfurt	Marie
Der Bettler	Marie
Der gerichtsvollzieher Engel	Bogislav
Exzellenz von Tatenat	Robert
Der alte Herr	Gustav
Der Postbote	Walter
Frau von Eysow	Thilde
Der Geldbriefträger	Hilmar
Ein Blitzbote	Andreas Dahlmann

Spielt vor dem Krioge.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Donnerstag, den 21. Februar, Stammreihe IV:
Der Londoner verlorene Sohn. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 22. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Das Mädchen von Elizondo. Fortunio
Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 23. Februar, Stammreihe V:
Das Kamel geht durch das Nadelöhr.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Februar, Stammreihe II:
Kabale und Liebe. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter

Besucher Wiesbadens durch das Kurblatt

Mäntel - Kostüme - Pelze

Nachmittags- und Abendkleider

Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen

Moderne Seidenwaren

Erstklassige Massanfertigung

METROPOLE
10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

Die Gratsdame.

Von Egon Noska.

(Nachdruck verboten.)

Vor einiger Zeit bestieg ich am Spittelmarkt gemeinsam mit einem Bekannten die „Elektrische“. Wir fuhren in einem Wagen, dessen Endziel die Ebersstrasse in Schöneberg ist.

Am Dönhofsplatz stiegen mehrere Personen ein, darunter eine Dame, welche in der äussersten Ecke des Wagens Platz nahm. Mein Bekannter, der eine ausserordentliche Personalkennntnis im Westen Berlins besitzt — leider hat der gute Mann es nicht nötig, Geld zu verdienen, er würde dank dieser Personalkennntnis und einem überraschenden Spürsinn jedem Detektivbüro oder der Kriminalpolizei unschätzbare Dienste leisten können — fixierte jene Dame, deren durchaus würdiges Äussere nichts Auf-

fälliges an sich hatte, und flüsterte mir zu: „Passen Sie auf, die ist irrtümlich in einen falschen Wagen gestiegen!“

Da an der Charlottenstrasse und an der Friedrichstrasse wieder mehrere Personen eingestiegen waren, hatte der Schaffner viel zu tun und kam erst nahe der Mauerstrasse an jenes äussere Ende, wo die Dame, welche meines Bekannten Aufmerksamkeit erregt hatte, sass. Der Schaffner riss ein Billett vom Block, die Dame wollte eben ihr Geld hinreichen, da fragte sie noch vorsichtig:

„Der Wagen fährt doch nach dem Nollendorfplatz?“

„Nein, nach Schöneberg, Ebersstrasse.“

„Ach, da muss ich heraus, da bin ich falsch aufgestiegen!“

Mit diesen Worten erhob sie sich und eilte auf den Hinterramp, um dort bis zur nächsten Haltestelle zu warten.

Der Schaffner hatte nichts erwidert; er war etwas ärgerlich das bereits abgerissene Billett wieder hineingesteckt.

Als die Dame den Wagen verlassen hatte, mein Bekannter: „Nun besteigt sie wieder angeblich falschen Wagen und fährt mit weiter, bis sie dicht vor ihr Haus anfährt!“

„Aber das ist doch offenkundig Betrug!“

„Ja, wer könnte ihr den nachweisen?“

Ich behaupten, dass sie sich nicht wirklich betrogen hat. Ich kenne sie lange, habe sie oft beobachtet. Ich weiss ich's; kenne auch manche ihrer kleinen Mogeleyen, die sie treibt. In manchen kanntenkreise, wo mir mancherlei von ihr wurde, wird sie die Freifrau von Freie (Fortsetzung)

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
Gesänge mit Orchesterbegleitung
Gesänge mit Klavierbegleitung
Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
Klavier-Konzert in B-dur
Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)
Lilly Haas, Alt (Stimme der Walddäule)
Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)
J. Transky, Tenor (Klaus Narr)
Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
5 Solostimmen, 1 Sprecher, achttimmigen gemischten Chor,
3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

Ein der Künstler und Kunstfreunde E. V.
WIESBADEN

Freitag, den 23. Februar 1929, abends 7 1/2 Uhr
im „Kasino“, Friedrichstrasse 22

Das
Quarneri-Quartett
aus Berlin

Mozart G-dur (K. V. 387), Borodin D-dur,
Beethoven E-moll (op. 59 Nr. 2)
Einsätze für Nichtmitglieder zu 5, 3, 50 u.
5 Mk., bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58,
Köln, Rheinstr. 41 u. an der Abendkasse.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage Diät-Küche
Liegekuren Grosser Garten

Darm-Bade-Institut

Gymnascolon-Verfahren nach Dr. v. Borosini
Beste Heilerfolge
bei allen Formen von Darmträgheit
Wilhelmstr. 40' Tel. 20084

Amiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

Sie ist natürlich keine Baronin, noch über-
von Adel, hat wohl einst bessere Tage ge-
und sucht das Einkommen, das ihr die Zinsen
kleinen, ihr von ihrem Gatten hinterlassen
als gewähren, durch solche kleinen Vorteile,
die sich überall zu verschaffen weiss, aufzu-
ern. Ihr Mann hatte ein flottgehendes Geschäft,
ste sie in guten Verhältnissen, nun muss sie
durchstümpfen!
„Mein Gott“, rief ich aus, „da ist sie vielleicht
zu bedauern als zu verurteilen. Sie ist sich
leicht gar nicht der Unredlichkeit ihrer kleinen
Leben bewusst, die sie begehrt!“
„Nicht! So ist's!“ antwortete mein Bekannter.
Kommt eben der praktische Sinn der Frauen
Na, schlimme Sachen macht sie ja auch nicht.
Ich möchte wetten, die Freifrau von Freiesleben
manche Genossin, die es ähnlich treibt. Sie hält
Beispiel stets ein paar Tageblätter, für die sie
in Pfennig Abonnementsgebühr bezahlt.“
„Sie machte eine fragende Miene.“
„Na, das macht man sehr einfach“, erklärte mein
Bekannter. „Sie bestellt von den Zeitungen Probe-
nummern, Fortwährend offerieren ja die
Verleger, um den Abonnentenkreis zu
erweitern. Gratis-Probeabonnements auf kurze Zeit.
Monats- und Wochenschriften lässt man sich
exemplare schicken, von Lieferungswerken die

Anfänge, die alle gern gratis abgegeben werden.
Natürlich bestellt sie dann niemals weiter. Jedes-
neue Nahrungsmittel probiert die Freifrau von Freies-
leben. Da bekommt sie ganze Kisten und Pakete
gratis ins Haus geschickt. Und die moderne Reklame
kommt ihr dabei sehr zu statten. Eine Zigaretten-
fabrik verteilt reizende Notizbücher, zu Reklame-
zwecken, eine weltberühmte Cakesfirma allerliebste
Messerschchen, eine Zichorienfabrik Porzellangege-
stände, Freifrau von Freiesleben lässt sich alle diese
Sächelchen kommen. Sie hat entzückende Reklame-
bilder und -spiegel und ein ganzes Lager von An-
sichtskarten, die ihr auf eine kurze Bestellung gratis
ins Haus geschickt werden.“

„Na, immerhin kostet sie das doch eine Masse
Schreibpapier und Porto!“ warf ich ein.

„O nein“, war die Antwort. Da unterschätzen
sie die Freifrau von Freiesleben. Alle ihre Organe
sind darauf geschärft, möglichst frei oder billig
durchs Leben zu wandern. Da existiert irgendwo
eine Firma, welche Postkarten, die mit ihrer
Reklame versehen sind, billiger oder gratis abgibt.
Die Freifrau ist die beste Abnehmerin dieses Hauses.
Und dann vergessen Sie, dass die Loshändler mit
ihren Offerten, denen frankierte Kuverts zur Be-
stellung beilegen, für Markenvorrat sorgen. Freifrau
von Freiesleben lässt nichts unkommen. Ihr Wahl-
spruch heisst: „Alle Vorteile gelten!“

„Wenn's nur immer bei so harmlosen Dingen
bleibt!“ meinte ich.

„Ja, wenn's nur immer dabei bliebe!“ antwortete
mein Bekannter. „Aber Sie kennen doch die Fabel
vom Wolf, der die kranken Schafe für tot und die
gesunden für krank hielt, weil's ihm erlaubt war
die toten zu fressen. Die Mogeleyen auf der Strassen-
bahn sind schon schlimmer, und von noch böseren
Dingen der Freifrau habe ich gehört. Sie lässt sich
Kleider anfertigen bei Schneiderinnen und Schuhe
bei Schuhmachern, und wenn die Sachen fertig sind,
dann streitet sie herum, die Sachen seien nicht gut
gemacht, sitzen nicht, seien nicht nach Bestellung
gefertigt, und jene Leute haben dann das Nachsehen.
Bei solchen Prozessen kommt bekanntlich nichts
heraus, da einigen sich denn lieber die Leute mit
der Freifrau. Sie bezahlt ihnen den dritten Teil für
die „völlig unbrauchbaren“ Sachen, und dann sitzen
sie plötzlich ganz gut und sind vortrefflich ver-
wendbar. Ja, ganz zweifelsohne ist das Treiben
dieser Freifrau von Freiesleben doch nicht, und
deshalb ist's gut, dass man vor der Nachahmung
ihrer Handlungsweise warnt.“

Also alles in allem keine angenehme Person,
diese „persona gratis!“ resümierte ich.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 19. Februar 1929.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Abel, M., Fr., Dierdorf Kölnischer Hof
*Adrian, M., Hr. Opernsänger Dr.,
Hannover Metropole
*Albeck, H., Hr., London Metropole
*Apfelbaum, H., Hr., Hagen Römerbad
Aron, M., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
Asch, F., Hr., Berlin-Schöneberg Kronprinz

B.

*Bahlmann, K., Hr. Stadtrat Dr., Wilsdorf
Hotel Cordan
*Bauer, P., Hr., Frankfurt a. M. Metropole
Baumann, E., Fr. m. Begl., Westerland
Pariser Hof
Baumwald, M., Hr. m. Fam., Hachenheim
Klarentahler Str. 4
*Beale, C., Hr. m. Fam., London
Hotel Nassau
Becker, E., Fr. m. Begl., Hagen
Pension Johannecke
Beckhard, G., Hr., Stuttgart Dombotel
*Bedwell, W., Hr. m. Fr., London
Hotel Nassau

*Bertram, E., Hr. Fabr., Solingen
Hansa-Hotel
*Biermann, H., Hr. Dir. Dr., Berlin
Hansa-Hotel

*Blume, F., Hr. Gen.-Staatsanw. Dr. m. Fr.,
Frankfurt a. M., Taunus-Hotel
*v. Blumenstein, E., Hr., Duisburg
Hotel Cordan

*Bock, W., Hr., Elberfeld Hansa-Hotel
*Boecker, H., Hr. m. Begl., Iserlohn
Hotel Reichspost-Reichshof

Böhm, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*Bohrer, A. u. G., Geschw., Würzburg
Hansa-Hotel

Brauchle, M., Hr., Frankfurt a. M.,
Grüner Wald
Breidenstein, A., Hr., Weilburg
Hotel Osterhoff

von Brentano, H., Hr. Dr. rer. pol.,
Geisenheim Römerbad
*Bretthauer, L., Fr., Wernigerode
Hotel Cordan

*Breucher, W., Hr. Dir., Bonn
Vier Jahreszeiten
*Breukokt, E., Hr., Frankfurt a. M.,
Hotel Einhorn

*Briel, L., Frk., Einhorn
Brozowsky, F., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Bruckmann, S., Hr., Krefeld Grüner Wald

*Burkhardt, R., Hr. Architekt, Wiesbaden
Hotel Vogel
Buschmann, F., Hr., Leipzig Grüner Wald

C.

Castle, H., Hr., London Metropole
*Cleff, E., Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld
Hansa-Hotel

D.

*Dell, E., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
*Dolpp, H., Hr., Neu-Ulm Hotel Vogel
*Domves, J., Hr. Dr. med. m. Fam.,
Buitenzoy Englischer Hof

Drillig, M., Fr., Hanau Zum Schützenhof
*Duerr, G., Hr. Ing. m. Begl., Haag
Taunus-Hotel

E.

Eisinger, P., Hr., Mannheim Grüner Wald
Ehmleier, E., Hr., Pfaffenmiller
Bayrischer Hof

Emmerich, R., Hr. San.-Rat Dr. m. Fr.,
Schwerte Hotel Adler

F.

*Falke, M., Hr., Wiesbaden Hansa-Hotel
Fassbender, M., Frk., Liddenscheid
Zum Schützenhof

*Faust, W., Hr., Babenhausen Hansa-Hotel
*Fels, J., Hr., Christl Hospiz II
Fischer, M., Frk., Heidelberg Hotel Imperial

Frey, U., Frk., Berlin Kölnischer Hof
Frost, J., Hr. m. Fr., Kopenhagen
Schwarzer Bock

*Fürstweiger, F., Hr. Architekt, München
Hotel Kranz

G.

Gebhardt, M., Hr., Schweinfurt Grüner Wald
*von Gernar, H., Fr. Major, Friedrichsroda
Schwarzer Bock

*Gildersleeve, A., Frk., New Jersey
Metropole

Goetz, J., Hr., Pirmasens Grüner Wald
*Goldberg, F., Hr., Fulda Central-Hotel
Goldstein, M., Hr., Berlin Hotel Berg

*Gottschald, E., Hr., München Hot. Einhorn
Grabbe, W., Hr., England, Schenkendorferstr. 3

Gross, D., Hr., Berlin Dombotel
*Günther, L., Hr., Frankfurt a. M.,
Hansa-Hotel

H.

Haas, S., Hr., Giessen Grüner Wald
*Haberkorn, F., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
v. Haller, C., Hr. Lehrer, Haubünden
Grüner Wald

Herlerson, S., Frk., Emmerich
Kölnischer Hof
*Heinlein, H., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof

Henicke, O., Hr., Bielefeld Kölnischer Hof
Herter, P., Hr., Krefeld Grüner Wald
Hildebrand, M., Fr., Rastatt
Schwarzer Bock

Hirsch, L., Hr., Uhm Grüner Wald
Höbmann, M., Frk., Wiesbaden Stadt Ems
Höller, A., Hr. Notar Dr. m. Fr.,
Krefeld Schwarzer Bock

*Hövels, M., Fr., Viersen Kölnischer Hof
*Hohmann, H., Hr. Ing. m. Fr., Hannover
Hansa-Hotel

Homann, K., Hr., Dissen Hansa-Hotel
Frein von Holthe tot Echtem, M. A. W.,
m. Begl., Zeist Hotel Imperial

*Holzer, W., Hr., Koblenz Taunus-Hotel
Hutschansky, K., Hr. Dr., Bochum Dombotel
Hutvine, L., Hr., Metz Grüner Wald

I.

*Imhoff, E., Hr. Fabr. m. Fr., Mannheim
Hansa-Hotel

J.

Jäger, Ch., Hr., Saarlouis Einhorn
*Janson-Scharlau, Fr. Dr., Karlsruhe
Hotel Cordan

Jungheinrich, W., Hr., Neuenhain
Zum Schützenhof

K.

*Käufer, M., Frk., Frankfurt a. M.,
Hotel Vogel

*Kellhauer, U., Hr. Dir., Leipzig
Hotel Nassau

*Kerschmal, B., Hr. Lehrer, München
Hotel Cordan

Klages, F., Fr., Bad Hatzburg, Palast-Hotel
*Klemen, W., Hr., Biebrich Einhorn
*Korn, E., Hr., Frankfurt Einhorn

v. Kratz, H., Fr., Frankfurt a. M.,
Dombotel

*Krämer, F., Hr., Burgschwalbach
Central-Hotel
*Krapp, F., Hr., Aachen Hansa-Hotel

Kreutzer, O., Hr. m. Fr. u. Begl.,
Wiesbaden Hotel Imperial
*Kürten, W., Hr. m. Fr., Köln Hansa-Hotel

L.

*Langhoff, J., Hr., Rittergut Kohrberg
Schwarzer Bock

*Langendorf, G., Hr. Insp., Frankfurt a. M.,
Central-Hotel

*Leber, F., Hr. Fabr., Pawlowice Rose
*Leichter, J., Hr., Hirschberg Hotel Cordan

*Lemay, P., Frk., London Quisisana
Levinson, S., Frk., Riga Webergasse 3

Liebe, K., Frk., Tilsit Pariser Hof
Linder, A., Hr., Karlsruhe Bayrischer Hof

*Link, W., Hr., Düsseldorf Evang. Hospiz
*Lühr, C., Hr. m. Fr., Koblenz Taunus-Hot.
Lüppes, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald

M.

*Maehle, J., Hr. m. Begl., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof

*Marx, E., Hr., Berlin Palast-Hotel
*Mau, A., Hr., Hamburg
Hotel Reichspost-Reichshof

Meier, J., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Meinert, H., Hr., Frankfurt a. M.,
Hotel Vogel

*Müller, E., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Frankfurt a. M., Hansa-Hotel
*Müller, A., Hr. Stud.-Rat, Andernach
Goldenes Ross

Müller, M., Fr. Prof., Pfaffendorf
Goldenes Ross

N.

*Netto, W., Hr. Stud., Brannbach Hot. Cordan

P.

*Paulus, Hr. Architekt Dr., Berlin
Hansa-Hotel

Paulus, M., Fr., Höhr Kölnischer Hof
Perter, K., Hr., Chemnitz Grüner Wald

*Poth, K., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.,
Hotel Vogel

R.

Reichmann, J., Hr. Pol.-Major i. R., Bonn
Eltviller Str. 19

*Reidel, F., Hr. Dipl.-Ing., Berlin
Vier Jahreszeiten

S.

*Sänger, L., Frk., Frankfurt a. M.,
Christl

*Sauer, W., Hr. m. Fr., Essen
*Schauss, K., Hr., Wiesbaden
*Schenk, C., Hr. m. Fr., Garmisch

Schepeler, L., Hr., Falkenstein
*Schelliers, A., Frk., Hagen
*Schilling, F., Hr., Karlsruhe

*Schlau, W., Hr., Holzhausen Hotel
Schneider, A., Hr., Karlsruhe Bayr.
*Schneider, F., Hr. m. Fr., Frankfurt

*Schneider, A., Hr. Fabr., Barmen
Schreker, F., Hr. Prof., Berlin
Schramm, A., Hr., Bad Homburg
Zum Schützenhof

*Schweitzer, K., Hr., Schramberg
Siekmann, F., Hr. Dir., Köln
Sperlbaum, K., Hr., Berlin

Stern, H., Hr., Frankfurt a. M.,
*Stoffels, J., Hr. Ing., Delft
Zur Stadt

*Stokker, H., Frk., Neu Jersey
*Stard, F., Hr., Frankfurt a. M.,
Strauss, E., Hr., Geden

*Sydow, S., Fr. Dr., Berlin Vier Jahreszeiten

T.

*Tellermann, A., Fr., Mainz
*Tendau, W., Hr. m. Fr., Frankfurt

*Tissen, H., Hr., Berlin
Tresch, J., Hr., Koblenz

U.

Unger, R., Hr., Magdeburg

V.

*Veal, H., Hr., Essen
Viefhaus, H., Hr., Gelsenkirchen

*Vincenti, O., Hr., Augsburg

W.

*Wagmann, W., Hr. m. Fr., Wiesbaden
*Wehenberg, P., Hr., Essen
Hotel Reichspost-Reichshof

*Weis, E., Hr. m. Fr., Wiesbaden
Weissberg, L., Hr., Standisavon
*Wenkebach, L. u. L. 2 Frk.,
Hotel Reichspost-Reichshof

Wenkel, F., Hr., Kassel Zum Schützenhof
*Wienert, F., Hr., Frankfurt a. M.,
Hotel Reichspost-Reichshof

*Wilson, L., Fr., Berlin
*Wittroisch, E., Fr., Bingen Rheinhof
*Wolf, M., Frk., Basel

*Wolf, O., Hr. San.-Rat Dr., Karlsruhe
Zell, W., Hr., Krefeld
Zesch, M., Hr., Koblenz

Z.

Salon Dette

Michelsberg 6

Kopfwaschen · Dauerwellen

Manicure · Haarfarben

Wasserwellen · Haarersatz



BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Spiel-Waren

Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel **Wiege**
Ertkennende Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Das sagt Ihnen der A

Der Verlauf einer Badekur
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag)
der Zustand anfänglicher Erschei-

Das 2. Stadium (6.—12. Tag)
die erste vermeintliche Besserung

Im 3. Stadium (13.—22. Tag)
sich die Reaktion der Kur bemerk-

Erst der 4. Abschnitt der Kur
die zunehmende Besserung und

Daher keine zu kurzen Bader